

Neue Klümpchen.

Mein Onkel ist ein Zimmermann,
Geschickt, wie keiner weit und breit;
Er baut ein Haus zu Aller Freud',
Ja Alles, was man denken kann.
Die Hand ist rauh, wie seine Stimm',
Doch fürcht' ich nimmer mich vor ihm.

Er kniff zuletzt das Oehrchen mir
Und sagt': „Wenn Du den Lehrer hörst,
Den Vater und die Mutter ehrt,
Dann kommt das Christkind auch zu Dir.“
Und faust' davon mir auch das Ohr,
So liebt' ich ihn doch wie zuvor.

Und rath' mal, was es mir gebracht? . . .
Ein neu Paar Klümpchen bunt und fein
Mit silberhellen Schnäbelein,
Mit weißem Schaaspeß warm gemacht. . .
Und drinnen ich ein Briefchen fand:
„Für meinen Neffen“ darauf stand! —

Die Mutter kam auch froh heran
Und sagt': „Wie man doch sieht,
Wie's braven Kindern stets geschieht!
Ich hoff', Du bleibest so fortan.“
Ich küßt' die Mutter lieb und hold,
Versprach, daß ich so bleiben wollt'.